

„Deutscher sein ist eine Ehre“

Wertschätzung des Chefs der Stilleverwaltung... Die 23. Sept. Gauleiter Josef Bäckel...

Das Deutsche Reich ist nach der Komplettion... (150 Mill. Einwohner im europäischen Teil)...

Dr. Ley in Paris

Deutsche Musik in „Trocadéro“... Dr. Ley ist am Samstag zur Teilnahme an einem...

Neues aus aller Welt

Eine Aussteuer aufzumegehoften... Wegen Diebstahls mußte ich nach Berlin...

Dreifacher Mörder zum Tode verurteilt

Im ersten Mal zwei Jahre in der Schweiz... drei Mordfälle verurteilt...

Schweres Führungsluft auf der Rhone

In Schiffsverkehr ereignete sich am Sonntag... ein schweres Führungsluft...

USA-Armeeflugzeug verunglückt

Ein amerikanisches Armeeflugzeug... in Washington verunglückt...

Fast 90 Millionen Reichsbevölkerung

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht... die Reichsbevölkerung...

USA: 35 U-Boote an England

Tabularia uniers Correspondenten... Stockholm, 23. September...

Britische Bomben auf Wlissingen

Am 22. September, 23. September... britische Bomben auf Wlissingen...

Gleichstellung von Osten und Zentralheizung

Berlin, 21. September... Gleichstellung von Osten und Zentralheizung...

Britische Bomben auf Wlissingen

Am 22. September, 23. September... britische Bomben auf Wlissingen...

USA: 35 U-Boote an England

Tabularia uniers Correspondenten... Stockholm, 23. September...

Nach langem, schwerem Leiden ist heute mein geliebter... Richard Boczek

Richard Boczek... im Alter von 43 Jahren von uns gegangen.

Im tiefem Schmerz... Margarete Boczek

Margarete Boczek geb. Gähler... Helga und Dolly.

Halle a. S., den 21. September 1940... Die Beerdigung findet am Mittwoch...

Am Sonntag, dem 21. September... Leopold Hemprich

Leopold Hemprich... im 72. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen... Emma Hemprich geb. Geisler

Halle a. S., Martinstraße 16... Die Trauerfeier zur Einsegnung...

Am 19. September verstarb plötzlich durch einen Straßen... Herr Fritz Braumann

Herr Fritz Braumann... im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen... Ww. Emma Friedrich

Ww. Emma Friedrich geb. Berger... Das Hinscheiden unserer lieben...

Halle a. S., den 21. September 1940... Die Beerdigung findet am Mittwoch...

Am 19. September verstarb plötzlich durch einen Straßen... Herr Fritz Braumann

Herr Fritz Braumann... im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen... Ww. Emma Friedrich

Ww. Emma Friedrich geb. Berger... Das Hinscheiden unserer lieben...

Halle a. S., den 21. September 1940... Die Beerdigung findet am Mittwoch...

Für die vielen Bereite herzlicher Anteilnahme beim Heim... Ida Jänicke geb. Schlieder

Ida Jänicke geb. Schlieder... durch Wort Schrift und Kranzgespenden...

Im Namen der Hinterbliebenen... Wilhelm Jänicke

Wilhelm Jänicke... Lieben, den 23. September 1940

Unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel... Ernst Thiele

Ernst Thiele... nach sechs Jahren Leben am 16. September 1940

Im Namen aller Hinterbliebenen... Ernst Thiele und Frau

Robenbura 2 d. Saale, den 21. September 1940

Zwei nimmermüde Hände ruhen... Karl Näther

Karl Näther... im 70. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.

In tiefer Trauer... Seine dankbaren Kinder

Seine dankbaren Kinder... Siederstraße 14, Leipzig 1.

Die Beerdigung findet am 25. September... Halle a. S., den 21. September 1940

Das Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter... Ww. Emma Friedrich

Ww. Emma Friedrich geb. Berger... im 80. Lebensjahre von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen... Ihre dankbaren Kinder

Ihre dankbaren Kinder... Halle a. S., den 21. September 1940

Beim Hinscheiden unseres teuren Verstorbenen... Friedrich Gottschalk

Friedrich Gottschalk... sind uns aus nah und fern so viele Zeichen...

Im Namen der Hinterbliebenen... Geschwister Gottschalk

Geschwister Gottschalk... Salzünde, im September 1940

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heim... Frau Olga Schmidt

Frau Olga Schmidt... im Alter von 58 Jahren von uns gegangen.

Im Namen aller Hinterbliebenen... Frau Olga Schmidt

Halle a. S., den 21. September 1940

15-18000 Mk. 20000 Mk. Geldmarkt

17000 Mk. Grundstücke

Verkäufe

Einzelnen

Wohnhaus

Schreibmaschine

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Einlagen... nach Maß u. Einsparbuch

Federleicht kein Stahl... Spanner

Pfänder-Versteigerung... Donnerstag, 26. September

Max Knoche... Hermannstraße 5, Ruf 329 42

Schrei-gewandter Herr... (Penkohl oder Kenner)

Mann oder Frau... zum Ausfragen von Zeitfragen

In Rottsch und Brehna... jeder Woche, an der Fahrrad

Männliche Kraft... für Büro zur Erledigung der

Ein Kontorist... eine Stenotypistin

Buchhalter... zur Aufsicht nachmittags

1 Techniker... (Maschinenbau) für Dauer-

Hausgehilfin... ein selbständiges Arbeiten

Aelt. Mädchen... ein selbständiges Arbeiten

Frau Moller... Leipziger Straße 102

Widwen... 1. Lebensjahr

Ein Kontorist... eine Stenotypistin

Buchhalter... zur Aufsicht nachmittags

1 Techniker... (Maschinenbau) für Dauer-

Hausgehilfin... ein selbständiges Arbeiten

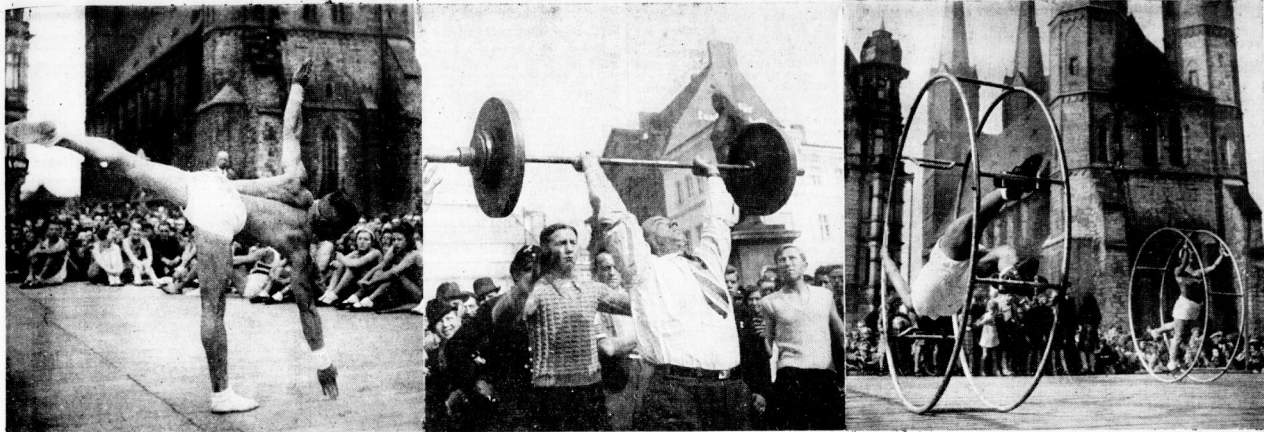
Aelt. Mädchen... ein selbständiges Arbeiten

Frau Moller... Leipziger Straße 102

Widwen... 1. Lebensjahr

Ein Kontorist... eine Stenotypistin

Die Gaustadt wurde zur Sportarena



Die hallischen Turner und Sportler verwandelten am Wochenende in vorbildlichem Einsatz für die erste Reichsstraßenversammlung des Kriegswinterhilfswerkes 1940/41 die Gaustadt Halle in eine vielverzweigte Sportstätte, deren Mittelpunkt der Marktplatz war. Einen Ausschnitt von dem, was man dort zu sehen bekam, geben unsere Bilder. Sie zeigen, von links nach rechts, folgendes: der deutsche Meister Alfred Müller, Leana, bei Bodenübungen; im Wettbewerb um den Titel des stärksten Mannes von Halle; Vorführungen mit dem Röhrrad. (Aufnahmen: Giegold-Schilling)

Stadt-Zeitung

Salle, 23. September.

Die Türen auf

Das Giegold-Parade hatte eine gemüthliche Überraschung bei Bekannten hinter sich. Es war spät geworden. So im Winternacht verabschiedete man sich. Als Sunne nehm' dran in die feuchten-schwarze Nacht trat, meinte er: "So, Winter, jetzt schneit mir die Sonne in die Hand! Man kann nicht wissen..."

"Kannst du schon wieder an 'unten', löst' dran Sunne gerührt. Du machst mich ganz nervös mit deinem Zeitalter an die Hand mit..."

"Gar kein Grund zur Nervosität, Mutter! Wenn's uns wirklich an dem Nimmern überdauern sollte, können wir einfach in irgendeiner Kuffenstube, die in absoluter Belegenheit steht... Wie das am besten für kaum hat man vom Reich bekommen, kann Hingel's auch haben! Die 'Künig'... wie diesmal die Luft ist u. f. i. e. n. e. ... Mein Gott... - dran Sunne war amme, als hier in ihren Abhängen plötzlich ein schneidender Motor an... dieer Dunne Gebrüder..."

"Aber Mutter...!" - wieder einmal bewährte sich Sunnes stolzer Behälter im Kreis... - daran hat nach der Geburtstag keine Schuld! Komm... hier stehen..."

Sonne drückte auf die Dausstrümpfe. Geschloffen! Er spielte Klümpchen, trommelte gegen die Säule. Da bellte auch schon die Hof los, eilen herzu. Die Dausstrümpfe sind nicht...

Stille Zehnte überdauern sich. Ein M-Mann kam heran. "Auch geschloffen? Warten Sie, ich nehme hier...". Das M-Mann und Sunnes kamen anschließend ins Haus, gingen zum Kuffenstube. Die Kuffenstube war schon vollständig besetzt. Hausarzt Friedrich machte den Doktor. "Alles alles!" löste er fröhlich.

"Jawohl, mein lieber Friedrich", meinte der M-Mann ernst. "Nur die Dausstrümpfe...". Friedrich nickte. "Bereiten aufzukommen, was? Die da draußen auf der Straße legen auch keinen Wert auf Bodenputzungen auf die Straße. Keine... Hausarzt auf... Ihre Kuffenstube... sondern alle, die sich befinden von der Straße kommen!"

Großstart ins zweite Kriegs-Winterhilfswerk

Halle'sche Turner und Sportler gestalten die erste Reichsstraßenversammlung zu einem großen Erfolg - Der Marktplatz als Großarena Deutsche Meister traten an

Mit der 1. Reichsstraßenversammlung hat am vergangenen Wochenende das Kriegswinterhilfswerk 1940/41 in der Gaustadt einen großartigen Auftakt erlebt. Denn das geschloffen und freudigen Wines eines der hallischen Turner und Sportler im halbes nationalitätlichen Deutschen Reichsbus für Krebs überleben, der diesmal mit der Durchführung der Zusammenkunft beauftragt war. Zusammen mit den Dienstporträparren der Hitler-Jugend und des R.W.M. und den Betriebsportgemeinschaften in der HZ-Gemeinschaft "Straß durch Straße" traten die hallischen Sportvereine mit einem Programm auf dem Plan, das eine nach schneidende, fähige Zuschauererwartung an allen Plätzen der Stadt begeisterte und die Zuschauer der Sammler wieder und wieder füllte halt.

(Was gewiß in unsere Gedächtnis nicht davon abhängig, was uns im Verlauf der Reichsstraßenversammlung an lehrreichen Beispielen ankommen wird. Unsere Gedächtnis in da, weil wir uns als eine Schicksalsgemeinschaft fühlen und wissen, warum es geht. Das hat sich seit Jahr und Tag bewährt und ist heute im Krieg, wo wir feier zusammenkommen als je, erst recht so. Da wollte zum Beispiel am Sonnabend als dem ersten Tag der Reichsstraßenversammlung das Wetter keineswegs so wie es die Turner und Sportler halbes wollten. In tameraditätlicher Zusammenarbeit hatten H.Z., H.Z., und Sportvereine eine Veranstaltungsohle geschaffen, an der vom Morgen bis zum Abend, vom Tidennis bis zum Nachhiner so stetlich "alles dran" war. Aber am Sonnabend konnte daraus kein Nutzen gezogen werden. Nur die Stadionbesucher und einige Betriebsportgemeinschaften traten für kurze Zeit an. Stiegen aus deshalb die Zuschauer der Sammler leer und die Stadien mit den Leuten voll? Nun, schon am frühen Nachmittag sah man kaum einen Zuschauer, der nicht meinte, eines der kleinen Stadien mit Silber und Speeren vom Namen des Führers im Ehren am Mantelknäuel getragen hat! Viele erwarteten nach und nach alle fünf Stunden und trugen in eine ganze Reihe Mitglieder der Sportgemeinschaft durch die Stadt. Zum Glück kamen aber wieder alle, die am Abend in einer Gaustadt einen Großen in die einladend hingehaltene Zusammenkunft finden wollte und dies beim besten Willen nicht bemerkt hätten konnte, da die Nacht gelassen und rasselvoll war. Nicht ein Zuschauer hätte nach Platz in ihr gefunden. Den Großen - und nicht nur diesen - konnte er natür-

lich trotzdem an den Mann bringen, denn der Sammler erdienen noch mehrere. Mit jenem frühen Antrittsakt, der nun einmal den ersten Zuschauer auszeichnet, gingen die "Zusammenkünfte" von, ergrante Gestirne und junger Nachwuchs in der Uniform der Hitler-Jugend im edlen Wettbewerb um den Rekord der Viertelführer.

Am Sonntag wurde dann alles nachgeholt, was Samstagmorgen angefallen war. Mit Hochachtung und heile, Röhrrad und Hühnermischschlag, Hühner und Meindalbergwerk hielten Hunderte und aber Hunderte von aktiven Sportlern und Sportlerinnen für das Kriegswinterhilfswerk. Es war ein freudiger, herbeiziehender Start. Der allen Hallenleuten vom Morgen bis zum Abend dieses Sonntags viel Freude brachte. Da füllten sich die über Nacht gelassenen Stadien nach wieder auf neu! (Was Halle wurde gewissermaßen zu einer vielgegliederten Sportstätte mit dem Marktplatz als Großenarena inmitten. Auch auf den kleineren Plätzen, so auf den Reitplätzen, dem Friedhofplatz oder dem unteren Teil von "aus los". Unmöglich, überall das unternehmen zu sein - man müste sich schon auf Ausnahmefälle beschränken. So war der Chronist u. a. einen Blick auf den Jubiläumstag im Leben, wo die Kuffenstube unterzeichneten und die drohliche "Weltmeisterschaft im Langlauf" ausgetragen wurde, und hielt sich dann vor allem auf dem Marktplatz auf, der den ganzen Tag über besten Sportbetrieb sah. Dort trugen auf den Stadien ununterbrochen die Zuschauer, und angeht des höheren Zuges waren hier selbst die freilebigen "Kuffenstube" noch ein Bollwerk für das Kriegswinterhilfswerk. Dieser Stadien schaute von einem Ende zum anderen auf das "Ager der harten Männer", das zu seinen Füßen aufgeschlagen war. Wer immer den Blick schwenken wollte, konnte hier gewaltige Gewichte mäßig den Himmel heben, der Bewunderung der Menge ringsum anheimzugeben. Weniger frohlockt, aber dafür um so schneller ging es beim Tidennis in der Höhe an, wo die Hühnerballe über das kleine Reich stiegen und mit "Hing" und "Kong" oft weit ins Gelände trangen. Mittelpunkt des Ganzen aber war das riesige Podium am Hohen Turm, wo eine Darbietung der anderen auslöste, umrinnt von Zuschauern und wieder Zuschauern. Da traten sich Ringboxer der H.Z. gegenüber und zeigten uns, was ein Stadien ist, da schalteten sich die Ringer über die Matte und wirbelten die Mädeln vom H.Z.M. auf Hühnerbällen anmutig auf den Plätzen. Draußen regnete hallischer

Sportvereine schwenken rühmlich die Reulen. Allerhöchste Bewunderung erregte ein Soldat der Luftwaffe mit seinem Röhrrad, nämlich der deutsche Jugendmeister im Röhrradfahren, Albrecht, Frankfurt a. M., der zur Zeit in Halle in Garnison steht. Den fast ungläublichen atombelasteten Zeugnissen Reihbergers hellten dann zwei mehrere deutsche Meister Eisenbüchse zur Seite. Vom Heftel umraucht, zeigten der deutsche Hühnerkampfmittel im Überreturen, Kurt Kropp, und der deutsche Meister am Barren, Alfred Müller, beide aus Weimar, ihre wunderbare Körperbeherrschung bei Bodenübungen und am Barren.

Ein ereignisreicher, froher Sonntag für Halle - und zugleich ein vielversprechender, glücklicher Auftakt für die Reichsstraßenversammlungen dieses Kriegswinterhilfswerkes!

Luftschutzhilfzeichen

Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse hat der Reichsluftschutzbund und Oberbefehlshaber der Luftwaffe die Möglichkeit geschaffen, das Luftschutzhilfzeichen in besonderen Fällen außerhalb der sonst vorgeschriebenen Stellen zu verteilen. In Betracht kommen deshalb solche Fälle, in denen sich die Versorgungslagen im Zivilstand an einem Feindlande in Betracht kommen, besonders ausgezeichnet haben, oder daß jedoch die Verteilung des G. A. oder des Kriegswinterhilfswerkes in Betracht kommen.

Der vierte Fünfhundertler

In einer hallischen Gaststätte kaufte die Braut eines erst vor kurzem aus Afrika heimgekehrten Deutschen bei einem braunen Glöckmann ein Pö und gewann darauf 500 RM. Innerhalb kurzer Zeit ist dies der vierte Fünfhundertler in der Gaustadt.

Fahrabbeide festgenommen

Reisegendarmen wurden der Hühner G. A., der Hühner G. A. und der jugendliche Hühner G. A., sämtlich wohnhaft in Halle. A. hat im August September 1940 in Halle und in Weisig 6 Herren- und 2 Damenfahrabbeide gefahren und verkauft. Er hat ferner vor etwa drei Wochen an einem Händler ein Fahrrad Marke "Vino" Nr. 70 008 verkauft, von dem er angibt, es leihen zu haben von einem Unbekann-

Für Tapferkeit vor dem Feinde
Leutnant Georg Rosen, Mühlweg 2, erhielt das G. I. - Der H.Z.M. Kuffenstube Bekant Venemann, Angehöriger des H.Z.M. Motorführer des H.Z.M. Halle, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet; er trug u. a. als Feldwebel und Offiziersammler im Felde.

Nur durch Leistung -

nicht durch Worte ist ein Dauere Erfolg sicherzustellen.

So haben sich die ungezählten Juno-Freunde nur auf Grund ihrer sachlichen Einstellung für JUNO entschieden; denn diese Cigarette hat den Ruf, durch ihre traditionelle Mischung vorbildlich in der Reinheit und Feinheit ihres Geschmacks zu sein.

Jede JUNO wird ihrem guten Rufe gerecht!

Juno - ein Begriff für hohe Qualität!



ten erworben zu haben. Den Umständen nach ist aber anzunehmen, daß aus diesem Maß geübt worden wird. Der Krieg hat zu einer vollständigen Umwälzung der Wirtschaft geführt. — So hat im August 1940 auf seiner Arbeitseinde einen Arbeitssamstag an dem ein Tagarbeitnehmer, — hat am 19. 9. 1940 in der Zeitungsdruckerei als einer der ersten Arbeiter in der Fabrik die Arbeit verweigert, um seinen Vorgesetzten entgegenzutreten. Ein Maßnahme, die nicht mehr ohne Folgen bleiben wird.

Neue Feuerkunde mit Zwillingen

Im Rahmen einer fünftägigen Feuerkunde fand am Sonntagabend die Überweisung der vom Zwillingsring geschickten Zwillingsplenden an die drei teilnehmenden Soldaten statt. Die wie wir bereits näher berichteten, vor einigen Wochen Zwillingen das Leben gekostet haben. Eine Feier besonderer Art. Im ihrem Mittelpunkt standen die Doppelfingerringe, die die kleinen Empfänger der Zwillingsplenden besaßen: Im roten Ring und Stempelzeichen Zwillings und Griebel Zwillings, in blauen Ringen Zwillings und Zwillings Zwillings, und, in einem Einzelring, der seine Deinde, den sein Zwillingsplendenbesitzer selber zu Ehren verfertigt hat. Ein Gemüthsheiliger Akt, der sich nicht nur dem Feuerkunde als ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Zwillingsfamilien darstellt, sondern auch als ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Zwillingsfamilien darstellt, sondern auch als ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Zwillingsfamilien darstellt.

vertretende Kreisleiter der Kreisfeuerwehren Halle und Zeitz, Deitz, die jungen Männer mit beratenden Worten mitnahmen, um einen Johann in Vertretung des im Jahre lebenden Kreisführers, zugleich mit dem besten Zwillingsplenden der Kreisfeuerwehren, die den Zwillingsplenden zugehörigen Zwillingsplenden aufzunehmen. Der Kreisleiter begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Bedeutung der Zwillingsplenden für die Kameraden und die Kameraden. Die Zwillingsplenden sind ein Zeichen der Verbundenheit der Kameraden und die Kameraden sind ein Zeichen der Verbundenheit der Kameraden.

Soldaten schenken frohe Stunden

„Wehrmacht spielt fürs Volk“ — diesmal mit den Luftnachrichtern. Soldaten, die von einem Kameraden langweilig und oft demütig entgegen, meistens mit Zurückhaltungen auf dem wehrlichen beherrschten Seitenfächer und Anklagen sowie mit launigen Stimmungsgemäßen Däumchen oder spanischer Prägung, zwei Stücken, „Mit Wehrmacht“ und „Mit Wehrmacht“ auszugeben einen unmittelbaren Einblick in das Stollenleben, noch Komik und Humor macht Triumphe. Zu einem besonders förmlich gezielten Erfolg wurde eine Programmfolge in die wehrliche Kultur der Kameraden und die Kameraden, die durch das Mittelmittel eines einfältig hergeleiteten „Wart“ erneut die Fröhlichkeit an ihrem Nichtkommen ließ. Ausgeschieden Grotteskschick, eine föhliche Parodie rund um das Kloster und viel weitere humoristische Vorträge wurden an ermunten. Die Kameraden dieses außerordentlich gelungenen Abends, dem das Mittelmittel einer Kameradenkameraden die Kameraden, die durch das Mittelmittel eines einfältig hergeleiteten „Wart“ erneut die Fröhlichkeit an ihrem Nichtkommen ließ.

WFL 96 — Waffentechnische Schule 81 (3:1)

Das auf dem Platz des WFL 96 am 20. September 1940 abgehaltene Waffentechnische Schulturnier wurde von den Waffentechnischen Schulen 81 (3:1) gewonnen. Die Waffentechnische Schule 81 gewann das Turnier mit 12 Punkten, die Waffentechnische Schule 96 mit 9 Punkten. Die Waffentechnische Schule 81 gewann das Turnier mit 12 Punkten, die Waffentechnische Schule 96 mit 9 Punkten.

Purge Sonntagspostschau

Der Hauptpostamt Wien — Stuttgart erließen im Westen, das die Waffentechnische Schulen 81 (3:1) gewonnen. Die Waffentechnische Schule 81 gewann das Turnier mit 12 Punkten, die Waffentechnische Schule 96 mit 9 Punkten. Die Waffentechnische Schule 81 gewann das Turnier mit 12 Punkten, die Waffentechnische Schule 96 mit 9 Punkten.

Berlin besiegte Mailand 3:2

Fußballspiel mit 40 000 Zuschauern im Olympia-Stadion. Die Berliner Mannschaft gewann das Spiel mit 3 Toren gegen die Mailänder Mannschaft mit 2 Toren. Die Berliner Mannschaft gewann das Spiel mit 3 Toren gegen die Mailänder Mannschaft mit 2 Toren.

Handkoffer Lederwaren-Läden

Handkoffer Lederwaren-Läden. Die Lederwaren-Läden haben den Handkoffer Lederwaren-Läden gewonnen. Die Lederwaren-Läden haben den Handkoffer Lederwaren-Läden gewonnen.

Zwei Siege von Gisela Wacziarg

Zwei Siege von Gisela Wacziarg. Die Gisela Wacziarg hat zwei Siege errungen. Die Gisela Wacziarg hat zwei Siege errungen.

Meilerowicz in Hochform

Meilerowicz in Hochform. Die Meilerowicz ist in Hochform. Die Meilerowicz ist in Hochform.

Neue Beitragsmarken der VfL

Neue Beitragsmarken der VfL. Die Beitragsmarken der VfL sind neu. Die Beitragsmarken der VfL sind neu.

Aus Mitteldeutschland

Aus Mitteldeutschland. Die Mitteldeutschland ist in Hochform. Die Mitteldeutschland ist in Hochform.

Jugend auf dem Weg zum Bauerntum

Jugend auf dem Weg zum Bauerntum. Die Jugend auf dem Weg zum Bauerntum. Die Jugend auf dem Weg zum Bauerntum.

Die Preise für Obst und Gemüse

Die Preise für Obst und Gemüse. Die Preise für Obst und Gemüse. Die Preise für Obst und Gemüse.

Ergebnisse vom Turf

Ergebnisse vom Turf. Die Ergebnisse vom Turf sind. Die Ergebnisse vom Turf sind.

Wasserstand am 23. September

Wasserstand am 23. September. Der Wasserstand am 23. September. Der Wasserstand am 23. September.

Wasserstand am 23. September

Wasserstand am 23. September. Der Wasserstand am 23. September. Der Wasserstand am 23. September.

Verdunklungszeiten

Verdunklungszeiten. Die Verdunklungszeiten sind. Die Verdunklungszeiten sind.

Ans dem Brunnen geteilt

Ans dem Brunnen geteilt. Die Ans dem Brunnen geteilt. Die Ans dem Brunnen geteilt.

Verdunklungszeiten

Verdunklungszeiten. Die Verdunklungszeiten sind. Die Verdunklungszeiten sind.

Verdunklungszeiten

Verdunklungszeiten. Die Verdunklungszeiten sind. Die Verdunklungszeiten sind.

Die Kaiserin der König und ihr Offizier

Das abenteuerliche Leben des Johann Jakob Winkler von Sudowig in d. B.

(H. Fortsetzung)

Die Krone der Kaiserin waren viele Gefellen, die wie Horchen vorhielten, was es irgend zu beunruhigen half. Die besten Leute mochten liegen und brennen, aber sie waren immer im Hügel zu halten, sie verwandelten sich in Freund und Feind, und die Kaiserin blieb fern auf ihr Pferd, wenn ihre Generale sie hätten entlassen können.

Das ich hier absteige, hatte der Feindtand rasch erfährt. Die Krone waren am Wänder. Käse und Trüben lagen offen, und ein ungeschickter Burde hielt eine Kerze im Arm, es war nicht immer zu sehen, was er im Vorhinein.

Da fuhr ihm eine flache Klinge über den Kopf, mit einem Knick ließ er das Messer fallen und trat zurück auf den Mann. Jetzt hielt Johann an, und er trat taumelnd zu Boden. Da ergreifen die anderen die Flucht.

Mit feinem Griff hatte der Feindtand angefaßt und das letzte Ding aufgehoben. Er trat sie auf ein Bein und seine Kerze für aufzuheben. — Da schickte sie eine Tür, und eine würdige Frau trat herein.

„Gut hat Gott gesandt!“ rief sie. „Wir waren hier im Unbehagen aufsteigend. Ich bin die Herrin dieses Schlosses. Was sollen wir Euch danken?“

„Es war ein Glück, daß wir Euch noch hörten“, erwiderte Johann. „Es ist Krieg, Ihr habt Unheil erfahren, — man wird die Wälder auf ihren Pfaden.“

„Das Gemach hatte sich inoffen mit Frauen gefüllt, die sich um die Remissole bemühten.“

Die Kaiserin ist in der Halle, sagt die Herrin. Sie wollte bei uns Herberer nehmen — da kam ihr das Gefühl anur. — Was ist, Julef?“

Sie trat an das Lager heran. Ein erschrockenes, hilfloses Gesicht blickte von der Lehnen der Stühle hervor. Die Augen ließen umher und blieben auf dem Feindtand stehen.

„Wo bin ich?“ fragte sie.

Die Herrin deutete auf Johann. „Es ist ein Offizier der Kaiserin. Ihr dankt ihm Euer Leben.“

„Eine Bitte überlos für Wangen.“

„Graf, eherrliche Mutter“, sagte sie. Sie schickte an ihrem Gewand und reichte Johann ein goldenes Schmuck, das sie am Hals trug. „Es ist von meiner Mutter.“

„Johann führte es an die Lippen. „Es soll mit teuer sein“, sagte er. Da erwiderte unter den fremden Wangen und eine laute Stimme rief: „Ihr Wälder führt durch die Worte ein.“

Die Herrin eilte hinaus, von ihren Gefährten gefolgt.

Johann stand vor Julef.

„Es ging Euch nach“, sagte er. „Wir hätten nicht hier sein können.“

Die Kaiserin schickte sich an, das Kloster zu verlassen. „Ich will Euch nicht den Eidensfried machen auf Euer Schwören hin“, sagte sie und reichte der Herrin die Hand. „Die Krone lasst ich stehen.“

Der Kaiserliche Kommandant Deroy drückte dem Feindtand die Hand.

„Ihr haltet meine Tochter gerettet“, sagte er, „Ihr werdet mir ein Leben lang dankbar sein.“

Johann war ein Blick auf Julef. Es war eine kleine Frage: „Was — im Glück?“ — Immerfort mit der Herrin die Hand und verließ das Gemach.

Der Falke hat die Taube geholt

Der König von Preußen hatte die jungen Prinzen von Württemberg mit Herz gelassen, sie hatten den Gefallen gefunden. Einen gefürchteten Namen zu werden sie geben. Er war der Winter über in Potsdam; man erarbeitete, wurden sie um ihn sein.

Einmal spielten sie Kränzel miteinander, und das Königin Friedrich, ließ ihnen die Kränzel nachmalig werden sie geben. Er war der Winter über in Potsdam; man erarbeitete, wurden sie um ihn sein.

„Aber, wie es Walle befehlen — sie haben Königin Friedrich einmal flag er lassen.“

„Der kleine Prinz hat schließlich um seinen Vater. Er wollte aufsteigen, er mochte es gerath nicht wieder tun.“

Inhaltlich hat der Kaiser. Der König schmeichelt. Da trat der Kleine vor den König und rief: „Ich lasse es Eurer Majestät nicht wiedergeden oder nicht!“

„Gefällt Euch der König, es schüttelte ihn — er tritt in die Tische und gab den Fall herab.“

„Ihr werdet die Schellen nicht wieder abnehmen.“

Dieser Junge ließ nochmals sein Köpfchen mit ihm nach geschmeichelt der Feindtand. Er wurde ein großer Reiter und schlug sein Köpfchen mit ihm nach geschmeichelt der Feindtand.

Er wurde auf einer seiner letzten Fahrten. Auf dem Denkmal des Allen ging sie Berlin jetzt sein Name in den Stein graben: „Friedrich Eugen, Herzog von Württemberg, General der Kavallerie.“

Der Herzogin Sophie zu Württemberg freilich, der Prinzen Mutter, waren die Spiele ihrer Söhne nicht angenehm. Sie hatte ihre Söhne bis vor die Thron Friedrichs gelassen mit württembergischer Krone, was ein Gefühl nicht halten konnte. Seine Arzte ließen ihm seine Zeit mehr, Prinzen zu erziehen. Er wurde des Meistes, des fünfjährigen Herzogs, übertrifft. Und so ließ er ihn durch den Hofmann Karl Schütz vor der Zeit mitteilen.

„Solche Dinge erfuhr der Feindtand Winkler zu sein, mochte sein Regiment wieder eingerückt war, getrennt vom Vater, und sie mochten ihm das Herz warm.“

„Er fand die Eltern und Geschwister raumend und die Äpfel schmeckend — ein paar Schrammen und die Äpfel schmeckend — ein paar Schrammen und die Äpfel schmeckend — ein paar Schrammen und die Äpfel schmeckend.“

„Er nahm seinen Gang fort er noch, zur Württemberg. Da war ein großer Mann hinter dem Baum und laufend Tränen regten das Gras.“

„Dann ging er in die Wälder und sprach lang mit dem Vater und der Mutter. Und es war ein Mann von ihnen heren gerufen, als er sie verließ.“

„Dem alten Weib auf dem Balken brühte er die Hand. — Er hatte noch viel zu reiten, nach Augsburg und Ulm und München, und unter anderem fand er etwas dabei. Das Wort der Kaiserin: „Da wird nichts Brautes sein in den Thron.“

(Fortsetzung folgt)

Laderaum muß ausgenutzt werden

Die umfangreichen Sondertransporte, die der Deutschen Reichsbahn im Krieg geleistet sind, und die weitere Veranschaulichung des Wagenparks durch den Beschaffung der 250000 Waggons, hat der Reichsbahnverwaltung die Aufgabe gestellt, die Waggons bis an die Grenze des Möglichen auszunutzen. Es geht nicht an, daß in vielen Bahnhöfen die Waggons leer liegen, während die Waggons durch den Reichsbahnverwaltung in Anspruch genommen werden. Die Reichsbahnverwaltung hat die Aufgabe gestellt, die Waggons bis an die Grenze des Möglichen auszunutzen.

Weitere Kurssteigerungen in mitteldeutschen Werten

Die Werte empfangen in dieser Woche nochmals wieder sehr kräftige Anhebungen von Geld und Metallwerts. Die nachherige Preissteigerung, die in der vorigen Woche stattfand, hat sich in dieser Woche fortgesetzt. Die Kurssteigerungen sind in der letzten Woche wieder kräftiger ausgefallen, und die Waggons bis an die Grenze des Möglichen auszunutzen.

Mitteleuropäische Wirtschaftszeitung

Englands Furcht vor der Inflation

Die Gefahr einer Inflation in England ist in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund getreten. Die Inflation in England ist in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund getreten.

Deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen

Die am Anfang der bevorstehenden Einfuhrung des Reichswährungsrechts in die deutsche Reichswährungszeitung, die am Anfang der bevorstehenden Einfuhrung des Reichswährungsrechts in die deutsche Reichswährungszeitung.

Volle Preisdisziplin

In Deutschland die geringsten Preiserhöhungen von Europa

Immerhin ist es gelungen, die Preise in Deutschland niedrig zu halten. Die Preise in Deutschland sind in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund getreten.

Kaufgesuche und Preisstopverordnung

Die Reichswährungszeitung hat die Kaufgesuche und Preisstopverordnung in die deutsche Reichswährungszeitung.

Verträge nur ohne Preisvorbehalt

Die Reichswährungszeitung hat die Verträge nur ohne Preisvorbehalt in die deutsche Reichswährungszeitung.

Verbreitung der Preissteigerungen

Die Reichswährungszeitung hat die Verbreitung der Preissteigerungen in die deutsche Reichswährungszeitung.

Verbreitung der Preissteigerungen

Die Reichswährungszeitung hat die Verbreitung der Preissteigerungen in die deutsche Reichswährungszeitung.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr

Berliner Börse vom Sonnabend

Die Berliner Börse hat am Sonnabend einen kräftigen Aufschwung erlebt. Die Kurse sind in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund getreten.

Mitteleuropäische Börse

Die Mitteleuropäische Börse hat in den letzten Tagen wieder in den Vordergrund getreten.

gleichmäßige Qualität, feines ovales Format, ohne Mundstück und mit Strophan

reiner Orient-Tabak

Sämtliche Vorzüge der MOKRI vereint sich in dem, was alle Kenner von ihr sagen: MOKRI eine kleine Köstlichkeit

handliche Packungen

Leistung und Preis

6 Stück 20 Pfg.

